Farbe im Beet: Eine endlos lange Blütenvielfalt

GESTALTUNG Dauerblühende Stauden bringen Farbe in den Sommer – Paradies für Insekten

VON JANINE SCHULZE

IM NORDWESTEN – Wer träumt nicht von Beeten, den gesamten Simmer über immerzu in leuchtenden Farben schwelgen? Einjährige Sommerblumen wie Geranien und Petunien liefern zwar viel Farbe, sind aber nach einer Saison verloren. Dauerblühende, winterharte Stauden bieten hier echten Mehrwert: Sie schenken allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern eine lange Saison voller Blüten und locken Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge an. Schon im Frühjahr beginnt die ideale Pflanzzeit, um neue Beete anzulegen oder bestehende Rabatten durch robuste Dauerblüher zu ergänzen. Die Auswahl ist überraschend groß und für fast jeden Standort gibt es passende Arten.

Mädchenauge und andere Stars

Ein Dauerbrenner im Beet ist das Großblütige Mädchenauge (Coreopsis grandiflora), insbesondere die Sorte 'Early Sunrise'. Während sie von Juni bis November unermüdlich in kräftigem Gelb blüht, empfiehlt sie sich für sonnige Standorte mit humusreichem Boden. Besonders als Schnittblume wird sie im Sommer geschätzt. Ihre Blüten halten sich lange, sofern regelmäßig abgeblühte Köpfe entfernt werden. Auch die Prachtkerze (Gaura lindheimeri) überzeugt: Ihre filigranen weißen Blütentrauben tanzen bis in den Herbst hinein im Beet. Sie bevorzugt sonnige, trockene und sandige Böden und erreicht eine Höhe von bis zu einem Meter. Die Prachtkerze versamt sich stark und sollte im Frühling gepflanzt werden, damit bis zum Winter ausreichend einwurzeln kann.

Vom Halbschatten bis zur sonnigen Mitte

Ein weiteres Highlight sind die Duftnesseln (Agastache), etwa die Sorte 'Linda', die mit violetten Blüten an dunkelroten Kelchen von Juli bis Oktober begeistert. Sie kommt mit wenig Pflege aus, wächst selbst auf trockenen Böden, mag volle Sonne und zieht Schmetterlinge an. Im Halbschatten setzen Sterndolde (Astrantia major) und die Wald-Aster 'Tradescant' nachhaltige Akzente und blühen mehrere Monate. Beide mögen einen frischen Boden, die Wald-Aster kommt sogar mit Trockenheit zurecht und bedeckt zuverlässig Flächen vor Gehölzen. Zu den schattentoleranten Dauerblühern gehören etwa Wiesenraute (Thalictrum delavayi) mit ihren feinen weißen Blüten sowie der Sibirische Storchschnabel (Geranium wlassovianum) und der Bergwald-Storchschnabel (Geranium nodosum). Besonders erfreulich: Viele dieser Stauden bieten zudem schöne Herbstfärbungen.



Mit ihren besonderen Blüten bringt die Sterndolde eine künstlerische Ästhetik ins Staudenbeet.

BILD: ANNA RYNKOWSKA/PEXELS

Remontierende Stauden

Einige Stauden wie Spornblume (Centranthus ruber), Steppen-Salbei (Salvia nemorosa), Rittersporn (Delphinium-Sorten) oder Schafgarbe (Achillea-Sorten) legen nach der ersten Blütenphase eine Pause ein, können aber durch bodennahen Rückschnitt zu einer zweiten Blütezeit animiert werden. Auch wenn diese Nachblüte nicht so üppig ausfällt wie die erste, verlängert sie das Farberlebnis im Beet erheblich. Entscheidend für einen dauerhaften Blütenteppich: Die richtige Auswahl für den Standort, die Kombination verschiedener Stauden und ein wenig Pflege – wie das regelmäßige Entfernen verwelkter Knospen.

Farben für den ganzen Sommer

Neben genannten Klassikern gibt es zahlreiche weitere Stauden für dauerhafte Blütenpracht. Zum Beispiel der Kaukasus-Gamander (Teucrium hircanicum), der Purpur-Witwenblume (Knautia macedonica), das Spanische Gänseblümchen (Erigeron karvinskianus) und der Moorabbiss 'Frosted Pearls' (Succisella inflexa). Auch Armenischer Storchschnabel 'Patricia' und Schnecken-Knöterich 'Superbum' sind ausbreitungsfreudig und ideal für frisch-feuchte Standorte. Die Vielfalt der Formen und Farben gibt Gelegenheit, Beete Ton-in-Ton oder als bunte Mischung zu gestalten. Einige Stauden wie die Spornblume besiedeln sogar Mauerritzen und Pflasterfugen.

Das Blühen steuern

Um die Blütezeit gezielt zu verlängern, empfiehlt es sich, verwelkte Blüten regelmäßig abzuzupfen und abgeblühte Stauden bodennah zurückzuschneiden. Nachdüngen und regelmäßiges Wässern fördern einen neuen Austrieb. Besonders Katzenminzen, Rittersporn, Schafgarbe, Astern und Phlox profitieren davon. Bei Stauden, die in Etappen blühen, verhindert das Entfernen von Triebspitzen die Samenbildung und sorgt für neue Knospen. Wer die vertrockneten Pflanzenteile über den Winter stehen lässt, schafft zudem einen Lebensraum für Insekten. Der Rückschnitt erfolgt am besten erst im Frühling vor dem Neuaustrieb.

Verwendungsmöglichkeiten

Dauerblühende Stauden sind nicht nur robust, sondern geben als Ensemble im Vorgarten, an der Terrasse oder im Inselbeet auf dem Rasen bleibende Blickfänge ab. Mit gezielter Auswahl und geschickter Kombination entsteht ein Garten, der von Mai bis Oktober farbenfroh und lebendig bleibt, ohne aufwändige Pflege zu benötigen. Gerade bei Neuanlagen lohnt sich eine Mischung aus langblühenden Stauden und remontierenden Arten, um leuchtende Highlights über den ganzen Sommer zu schaffen.



Das Großblütige Mädchenauge beeindruckt mit ihrer leuchtend gelben Farbe.

BILD: MERVE MESE/PEXELS

ford-ruedebusch-hude.de | ford-brau-oldenburg.de



Energieverbrauch (kombiniert)*: 14,5-13,1 kWh/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert)*: 0 g/km; CO_2-Klasse: A; Elektrische Reichweite**: 386-417 km

Autohaus Rüdebusch GmbH&Co. KG und Ford Brau GmbH

Auf der Nordheide 40
27798 Hude (Oldenburg)
Tel.: 04408/92170
Fax: 04408/921725
E-Mail: info@fordruedebusch.de
www.fordruedebusch.de

Hauptstr. 41 - 45
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/930210
Fax: 0441/9302137
E-Mail: info@ford-brau.de
www.ford-brau.de

Beispielfotos. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.[1]5.000€ Nachlass auf die UPE für ausgewählte elektrifizierte Ford Modelle bei teilnehmenden Ford Partnern. Zusätzlich erhalten Privatkunden bei Erwerb eines neuen Ford Puma Gen-E, Ford Explorer, Ford Capri oder Ford Mustang Mach-E ein Ladeguthaben von 500€ (inkl. MwSt.) zur Nutzung im öffentlichen Ladenetz über die Octopus Electroverse App. Details unter ford.de. [2]Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford Neufahrzeuge. [3]Gilt für einen Ford Puma Gen-E 46,8kWh Batterie Elektromotor 123,5 kw (168 PS), 1-Gang-Automatikgetriebe, Frontantrieb. [4]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 890,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometern sowie ggf. Ausgleichsbeträgen für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). *Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. **Gemäß dem Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z. B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter, Zustand und Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.

ford-ruedebusch-hude.de | ford-brau-oldenburg.de